



Porsche 963 haben Rückstand im Qualifying, Pfaff Motorsports erneut stark

15/04/2023 Der Porsche 963 mit der Startnummer 6 wird in den dritten Saisonlauf der IMSA WeatherTech SportsCar Championship von Platz sechs starten. Im Qualifying zum Long Beach Grand Prix in Kalifornien fuhr Werksfahrer Nick Tandy aus Großbritannien seine schnellste Runde in 1:11,406 Minuten. Sein Markenkollege Felipe Nasr aus Brasilien erreichte in der 20-minütigen Zeitenjagd auf dem Straßenkurs vor den Toren von Los Angeles Rang acht. In der GTD-Pro-Klasse verschaffte sich das Sebring-Siegerteam Pfaff Motorsports mit dem Porsche 911 GT3 R auf Platz drei eine gute Ausgangsposition.

Das Team Porsche Penske Motorsport wechselt mit dem Porsche 963 in der IMSA WeatherTech SportsCar Championship vom Langstrecken- in den Sprintmodus: In Long Beach steht am kommenden Samstag das mit 100 Minuten kürzeste Rennen der Saison auf dem Programm.

Qualifying

Bei sonnigen Bedingungen und kühlen Temperaturen um 17 Grad Celsius bekam das Werksteam Porsche Penske Motorsport die Reifen an den beiden LMDh-Prototypen nicht ins optimale Betriebsfenster. Dies hatte sich bereits in den Freien Trainings am Morgen und am Mittag angedeutet. Trotz des maximalen Einsatzes der Qualifyingfahrer Tandy und Nasr war der Rückstand auf die schnellsten Fahrzeuge der GTP-Klasse erheblich. Die Startpositionen spielen auf dem engen Stadtkurs in den USA eine große Rolle, da die Strecke nur wenige Überholmöglichkeiten bietet.

„Wir sind enttäuscht – überhaupt keine Frage“, bringt Thomas Laudenbach seine Eindrücke aus der Qualifikation auf den Punkt. Der Leiter Porsche Motorsport ergänzt: „Wir hatten vor dem Start in das Rennwochenende große Hoffnungen. Allerdings zeigte sich bereits in den Trainings, dass wir vor allem an der Vorderachse kaum ausreichend Temperatur in die Michelin-Reifen bekommen. Unsere Ingenieure werden das Setup zum Renntag hoffentlich deutlich verbessern können. Die Sebring-Klassensieger von Pfaff Motorsports starten von Platz drei der GTD-Pro. Das ist eine gute Ausgangsposition, der Porsche 911 GT3 R hat somit beste Chancen im Rennen.“

„Natürlich war das nicht das Resultat, das wir uns erhofft hatten“, fasst Jonathan Diuguid zusammen. Der Leitende Direktor Porsche Penske Motorsport fügt an: „Uns fehlt es bereits seit dem ersten Training an Tempo. Wir werden weiter intensiv und konsequent an möglichen Verbesserungen arbeiten. Mal schauen, was das Rennen für uns bereithält. Eines ist klar: Wir sind zu weit weg von der Spitze und müssen ergründen, woran genau das liegt.“

Bester Porsche 911 GT3 R startet von Platz drei der Kategorie GTD-Pro

Das Qualifying der beiden GTD-Klassen wurde nach einem Unfall von PJ Hyett am Steuer des Porsche 911 GT3 R von AO Racing vorzeitig abgebrochen. Der Amerikaner blieb beim harten Einschlag mit dem knallgrünen Neunelfer im Dinosaurier-Design unverletzt. Das „Rexy“ genannte Fahrzeug wird das Rennen aufgrund starker Beschädigungen nicht in Angriff nehmen. In der Pro-Kategorie erreichte der Franzose Patrick Pilet in der Startnummer 9 von Pfaff Motorsports den dritten Rang. In der GTD-Klasse reihten sich die zwei Autos von Kelly-Moss with Riley und der 911 GT3 R von Wright Motorsports auf den Positionen elf, 14 und 15 ein.

Das Sprintrennen über 100 Minuten auf dem spektakulären Straßenkurs am Pazifik startet am Samstag um 14:05 Uhr Ortszeit (23:05 Uhr MESZ). Außerhalb der USA und Kanadas wird der gesamte Lauf live im kostenlosen Stream auf der Internetseite [imsa.tv](https://www.imsa.tv) übertragen.

Fahrerstimmen nach dem Qualifying

Nick Tandy (Porsche 963 #6): „Wir sind über eine schnelle Runde zu weit weg von unseren Mitbewerbern. Es ist immer schwierig, wenn ein Team mit einem ganz neuen Auto auf eine solche besondere Strecke kommt. Unser Porsche 963 fühlt sich recht gut an, es macht Spaß durch die Straßen von Long Beach zu jagen. Aber die anderen sind halt schneller. Qualifying und Rennen zwei paar Schuhe. Das Team wird bis Samstag bestimmt noch einige Lösungen finden. Ich gehe fest davon aus, dass wir über die Distanz näher dran sein werden.“

Felipe Nasr (Porsche 963 #7): „Es war ein schwieriges Qualifying für uns. Wir haben einfach nicht genug Tempo aufbauen können. Uns sind in den Trainings zwar schon Fortschritte gelungen, aber es ist noch ein weiter Weg, um ganz vorn mitfahren zu können. Wir wissen, wo wir uns noch verbessern müssen. Ich hoffe, den Ingenieuren fällt diesbezüglich noch etwas Gutes ein. Morgen im Rennen wollen wir uns möglichst weit vorankämpfen. Ich hoffe, dass wir es in die Top 3 schaffen werden.“

Patrick Pilet (Porsche 911 GT3 R #9): „Unser Porsche war im ersten Training schon sehr gut zu fahren. Dennoch haben wir für die zweite Session einige Anpassungen vorgenommen und dabei viel gelernt. Das Team hat das optimal gelöst: Im Qualifying war unser Neunelfer richtig stark. Auf meinen ersten schnellen Runden musste ich aufgrund von gelben Flaggen immer wieder Tempo rausnehmen, um niemanden zu gefährden. Mein letzter Umlauf war nochmal richtig gut. Ich kam fehlerfrei und sehr schnell bis zur achten Kurve. Dort waren dann wieder gelbe Flaggen – schade! Es wäre bestimmt noch etwas mehr möglich gewesen. Das Auto fühlt sich hervorragend an. Am Renntag rechne ich mir sehr gute Chancen aus.“

Ergebnisse Qualifying

GTP-Klasse:

1. Albuquerque/R. Taylor (P/USA), Acura #10, 1:09,909 Minuten
2. Blomqvist/Braun (UK/USA), Acura #60, 1:10,583 Minuten
3. Bourdais/van der Zande (F/NL), Cadillac #01, 1:10,981 Minuten
6. Campbell/Nasr (AUS/BR), Porsche 963 #7, 1:11,406 Minuten
8. Tandy/Jaminet (UK/F), Porsche 963 #6, 1:11,591 Minuten

GTD-Pro-Klasse:

1. Haworth/Barnicoat (UK/UK), Lexus #14, 1:17,817 Minuten
2. Gunn/Riberas (UK/E), Aston Martin #23, 1:17,958 Minuten
3. Bachler/Pilet/Vanthoor (A/F/B), Porsche 911 GT3 R #9, 1:18,083 Minuten

GTD-Klasse:

1. Sörensen/de Angelis (DK/CDN), Aston Martin #27, 1:17,811 Minuten
2. Montecalvo/Telitz (USA/USA), Lexus #12, 1:18,376 Minuten

3. Sellers/Snow (USA/USA), BMW #1, 1:18,383 Minuten
11. Brynjolfsson/Hindman (USA/USA), Porsche 911 GT3 R #77, 1:19,629 Minuten
13. Hyett/Priaulx (USA/UK), Porsche 911 GT3 R #80, 1:19,767 Minuten
14. Udell/Bleekemolen (USA/NL), Porsche 911 GT3 R #92, 1:19,807 Minuten
15. Metni/van Berlo (USA/NL), Porsche 911 GT3 R #91, 1:20,789 Minuten

Alle Ergebnisse unter <http://imsa.alkamelsystems.com>.

Vorschau

Porsche Penske Motorsport reist hoch motiviert zum dritten Saisonlauf der nordamerikanischen IMSA-Serie in Long Beach. Nach dem dramatischen 12-Stunden-Rennen in Sebring peilt die Werksmannschaft mit dem Porsche 963 an der Westküste der USA ein Top-Ergebnis an. Dabei könnten die Gegensätze kaum größer sein: Nach den beiden längsten Läufen der Saison steht auf dem 3,167 Kilometer langen Stadtkurs nun das kürzeste auf dem Programm – das Rennen im Rahmen des IndyCar Grand Prix-Wochenendes führt lediglich über 100 Minuten. Dabei kommt dem Qualifying eine besondere Bedeutung zu: Überholmöglichkeiten sind auf dem Long Beach Street Circuit rar gesät und unter optimalen Bedingungen absolvieren die Teams nur einen einzigen Boxenstopp.

„Nach dem Spektakel in Sebring steht unserem Werksteam von Porsche Penske Motorsport das nächste Highlight bevor“, erklärt Thomas Laudenbach, Leiter Porsche Motorsport. „Die Rennen in den Straßen von Long Beach haben eine ganz andere Charakteristik als die ersten beiden Saisonläufe in Daytona und Sebring. Es wird ein intensiver Sprint. Wir bereiten unsere beiden Porsche 963 für diese besondere Herausforderung akribisch vor. Nachdem wir in Sebring unseren ersten Sieg knapp verpasst haben, ist das Ziel für Long Beach klar. In den GTD-Klassen freue ich mich auf ein spannendes Rennen bei dem ich davon überzeugt bin, dass unsere Kundenteams mit dem Porsche 911 GT3 R ganz vorne mitmischen können.“

„Zuerst die beiden Langstreckenrennen in Florida über 24 und zwölf Stunden, nun der kurze Sprint in Long Beach – unterschiedlicher könnten die Aufgaben in der Frühphase der IMSA-Saison kaum sein“, betont Urs Kuratle. Der Leiter Werksmotorsport LMDh ergänzt: „Wir haben aus den Erkenntnissen, die wir in Sebring gewonnen haben, wichtige Schlüsse gezogen. Jetzt wollen wir in Long Beach endlich die Früchte ernten. Unsere beiden Porsche Penske Motorsport-Mannschaften steht erneut ein intensives Wochenende bevor: Während das IMSA-Team in Kalifornien antritt, stellt sich die WEC-Mannschaft dem Wettbewerb in der Weltmeisterschaft beim zweiten Saisonlauf in Portimão. Wir wollen auf beiden Seiten des Atlantiks maximale Punkte einfahren.“

Jonathan Diuguid, Leitender Direktor Porsche Penske Motorsport: „Wir sind bereit, diese Woche etwas völlig anderes in Angriff zu nehmen: das erste Sprintrennen des Jahres in Long Beach. Diese Art von Rennen läuft komplett anders ab als die Langstreckenrennen. Deshalb müssen wir als Team eine andere Denkweise und eine andere Art der Vorbereitung in der Werkstatt haben. Wir fühlen uns ermutigt durch den Speed, den wir in Sebring hatten, und hoffen, dass sich das auf Long Beach übertragen lässt. Eine

wichtige Rolle spielt an diesem Wochenende auch das IndyCar-Rennen an gleicher Stelle. Hier werden unsere Team Penske-Kollegen an den Start gehen. Es werden also viele Augen auf unsere Leistung gerichtet sein. Unser Ziel ist es, uns vorne zu qualifizieren, Fehler zu minimieren und hoffentlich den Sieg bei einem der legendären Rennen in Nordamerika nach Hause zu bringen."

Das IMSA-Rennen

Der Long Beach Grand Prix Circuit steht als dritter Saisonlauf im Kalender der IMSA WeatherTech SportsCar Championship. Der 3,167 Kilometer lange Stadtkurs besitzt elf Kurven und gilt als amerikanisches Pendant zum Grand Prix von Monaco. Er führt rund um das Long Beach Convention Center und wird im Uhrzeigersinn befahren. Zu seinen besonderen Merkmalen zählen die gebogene Start-Ziel-Gerade entlang des Pazifik-Strands und die scharfe Rechtskehre am Ende der Runde. Der temporäre Kurs dient bereits seit 1975 als Rennstrecke und bot zwischen 1976 und 1983 acht Mal der Formel 1 die Bühne. Am dritten April-Wochenende geht auch die in Amerika populäre IndyCar-Serie in Long Beach an den Start, in der Penske Motorsport ebenfalls mit einem Team vertreten ist.

Die Porsche-Teams und -Fahrer

Für das Werksteam Porsche Penske Motorsport greifen die vier IMSA-Stammpiloten in die Lenkräder der beiden Porsche 963 in der GTP-Klasse. In der Startnummer 6 wechseln sich der Brite Nick Tandy und der Franzose Mathieu Jaminet ab. Im Schwwesterauto mit der Startnummer 7 agieren der Australier Matt Campbell und der Brasilianer Felipe Nasr.

In der GTD-Pro-Klasse teilen sich der Österreicher Klaus Bachler und Patrick Pilet aus Frankreich den 911 GT3 R mit der Startnummer 9 von Pfaff Motorsports. In der GTD-Kategorie tritt Kelly-Moss with Riley mit zwei Exemplaren des Porsche an. Die Startnummer 91 pilotieren Alan Metni aus den USA und der Niederländer Kay van Berlo als Selected Driver von Porsche North America. Die Nummer 92 des Kundenteams aus dem US-Bundesstaat Wisconsin teilen sich der US-Amerikaner Alec Udell und Jeroen Bleekemolen aus den Niederlanden.

Bei Wright Motorsports bilden die beiden US-Amerikaner Alan Brynjolfsson und Trent Hindman die Stammesetzung des Porsche mit der Startnummer 77. AO Racing schickt PJ Hyett aus den USA und den Briten Sebastian Priaulx an den Start. Wegen seines auffälligen Dinosaurier-Design wird ihr knallgrüner 911 GT3 R mit der Nummer 80 auch „Rexy“ genannt.

Die Teams und Fahrer in der Übersicht

GTP-Klasse (Porsche 963):

Porsche Penske Motorsport (#6): Mathieu Jaminet (F), Nick Tandy (UK)

Porsche Penske Motorsport (#7): Matt Campbell (AUS), Felipe Nasr (BR)

GTD-Pro-Klasse (Porsche 911 GT3 R):

Pfaff Motorsports (#9): Klaus Bachler (A), Patrick Pilet (F)

GTD-Klasse (Porsche 911 GT3 R):

Wright Motorsports (#77): Alan Brynjolfsson (USA), Trent Hindman (USA)

AO Racing (#80): PJ Hyett (USA), Sebastian Priaulx (UK)

Kelly-Moss with Riley (#91): Alan Metni (USA), Kay van Berlo (NL)

Kelly-Moss with Riley (#92): Jeroen Bleekemolen (NL), Alec Udell (USA)

Der Zeitplan (Ortszeit, MESZ -9 Stunden)

Freitag, 14.04.

09:00 Uhr – 10:00 Uhr: Freies Training 1

12:45 Uhr – 14:30 Uhr: Freies Training 2

17:15 Uhr – 17:30 Uhr: Qualifying GTD-Pro/GTD

17:40 Uhr – 18:00 Uhr: Qualifying GTP

Samstag, 15.04.

14:05 Uhr – 15:45: Rennen (100 Minuten)

Fahrerstimmen vor dem Rennen

Nick Tandy (Porsche 963 #6): „Long Beach in einem GTP-Auto sollte fantastisch sein. Ich durfte dort schon viele Rennen fahren, aber noch nie in einem Prototypen – das wird spannend. Hinzu kommt: Wir teilen uns das Wochenende mit unseren Penske-Freunden aus der Indycar-Serie. Vielleicht können wir Informationen austauschen, die beiden Teams helfen.“

Felipe Nasr (Porsche 963 #7): „In Long Beach wartet der erste Straßenkurs der Saison vor einzigartiger Kulisse auf uns. Die Strecke führt durch einige ziemlich enge Kurven und ist sehr technisch, gleichzeitig aber auch sehr spannend. Ich komme immer gerne dorthin und genieße die gute Stimmung mit den Fans in Kalifornien. Da auch viele andere Serien auf der Strecke fahren, steigt normalerweise das Gripniveau im Laufe des Wochenendes. Diese Entwicklung ist der Schlüssel, um das beste Setup für das Auto herauszuholen. Wir haben in Sebring eine Menge gelernt. Diese Arbeit müssen wir fortsetzen. Mit unserem Porsche 963 wollen wir bald die oberste Podeststufe erreichen.“

Klaus Bachler (Porsche 911 GT3 R #9): „In Long Beach betrete ich wieder einmal Neuland, denn dort bin ich bisher noch nie gefahren. Es gibt aber einen Vorteil: Auf dem temporären Stadtkurs kann vor dem Rennen niemand testen und trainieren. Ich werde mich auf jeden Fall ordentlich vorbereiten. Glücklicherweise habe ich mit Patrick Pilet einen super Teamkollegen an meiner Seite, der die Strecke kennt und mir einige Tipps verraten kann. Ich mag Stadtkurse und freue mich riesig auf das

Rennwochenende.“

MEDIA ENQUIRIES



Holger Eckhardt

Spokesperson GT and Customer Motorsports, Esports
+49 (0) 170 / 911 4982
holger.eckhardt@porsche.de

Linksammlung

Link zu diesem Artikel

<https://newsroom.porsche.com/de/2023/motorsport/porsche-imsa-weathertech-sportscar-championship-lauf-3-long-beach-usa-31908.html>

Media Package

<https://pmdb.porsche.de/newsroomzips/33299f08-6baf-440e-a150-b6fa50c4fd39.zip>